

Niederschrift  
der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 25.02.2025  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:40 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Tino Rietesel

stellv. Vorsitzende/r

Frau Simone Zaepernick-Risch  
Frau Patricia-Verena Krüger

Mitglieder

Frau Kathrin Bischoff  
Frau Dr. Heike Carstensen  
Frau Kerstin Friesenhahn

Vertreter

Herr Steven Braun

Vertretung für Frau Sandra Kothe-Woywode;  
ab 17:21 Uhr

Frau Doreen Breuer

Vertretung für Herrn Ralf Klingschat;  
ab 17:08 Uhr

Frau Sandra Graf

Vertretung für Frau Saskia Wedler

Herr Rocco Pantermöller

Vertretung für Frau Sabine Ehlert

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch  
Frau Olga Fot  
Frau Dr. Sonja Gelinek  
Herr Torsten Kellotat  
Herr Peter Koslik  
Herr Jan Kuhn  
Herr Yones Seoudy

Gäste

Frau Jutta Lüdecke

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschriften
  - 2.1** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 03.12.2024
  - 2.2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 14.01.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
  - 3.1** Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund  
Vorlage: B 0003/2025
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
  - 4.1** Barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung  
Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei  
Vorlage: AN 0113/2024
  - 4.2** Kostenlose Parkmöglichkeiten für soziale Dienste in Stralsund  
Einreicher: Jürgen Suhr und Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei  
Vorlage: AN 0008/2025
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung sind zu Beginn 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.  
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschriften**

#### **zu 2.1 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 03.12.2024**

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 03.12.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      2 Stimmenthaltungen

#### **zu 2.2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 14.01.2025**

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung vom 14.01.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      2 Stimmenthaltungen

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2025 der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0003/2025**

Herr Kellotat stellt die Grundsätze des städtischen Haushalts 2025 anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

In diesem Rahmen verstetigt der Kämmerer die angespannte Haushaltssituation der Hansestadt Stralsund. Als Begleitumstände führt er die allgemeinen Preissteigerungen für Dienstleistungen, die Ausführungen der Tarifverhandlungen sowie den Zensus an.

Darüber hinaus stellt die politische Ausgestaltung einen entscheidenden Faktor dar. Als aktuelles Beispiel benennt Herr Kellotat die kommunale Kostenbeteiligung an den Kitaplätzen.

Herr Kellotat informiert über die Risiken einer unbedachten Haushaltsplanung und über das Streben, vorsichtig und vorausschauend zu planen.

Abschließend bittet der Kämmerer die Ausschussmitglieder, aufkommende Fragen bis Anfang März direkt an die Kämmerei ([kammerei@stralsund.de](mailto:kammerei@stralsund.de)) zu senden.

Herr Rietesel erfragt die Einsparungen im freiwilligen und sozialen Bereich.

Frau Dr. Gelinek teilt mit, dass die Finanzierung der Schulsozialarbeit stückweise auf den Landkreis Vorpommern-Rügen übergeht und fortan aus der Kreisumlage finanziert wird. Aufgrund dessen sind für diesen Bereich Einsparungen von ca. 300T EUR zu verzeichnen. Weiterhin können im Rahmen der Städtebauförderung finanzielle Mittel für die Stadtteilkoordination in den bestehenden Fördergebieten generiert werden.

Frau Zaepernick-Risch hinterfragt die eingestellten 40T EUR im Bereich der Schulsozialarbeit.

Frau Dr. Gelinek führt aus, dass es sich dabei um die Sachkosten der Schulsozialarbeitenden handelt.

Frau Dr. Carstensen erkundigt sich nach der Bezuschussung des Frauenschutzhauses sowie der Frauenvereine.

Frau Fot entgegnet, dass das Frauenschutzhause mit einem Haushaltsansatz von 50T EUR Berücksichtigung findet. Sie weist jedoch auf den Beschluss der Bürgerschaft zur Bezuschussung des Frauenschutzhauses hin, der eine Bezuschussung von max. 45T EUR vorsieht. Auch informiert die Gleichstellungsbeauftragte, dass die zusätzlich bewilligten 3T EUR für das Frauenschutzhause im vergangenen Jahr nicht benötigt wurden.

Frau Dr. Carstensen stellt weiterhin den reduzierten Haushaltsansatz der Wohlfahrtspflege in Frage.

Herr Kellotat begründet den reduzierten Mittelansatz mit der Anpassung an den tatsächlichen Verbrauch der letzten Jahre.

Herr Rietesel teilt mit, dass sich die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit bei der Abstimmung enthalten wird, da in der Fraktion noch ein hoher Beratungsbedarf besteht.

Auch seitens der Fraktion CDU/FDP besteht noch Beratungsbedarf, weshalb Frau Zaepernick-Risch die Verweisung in die Fraktionen anregt.

Die Mitglieder des Ausschusses sprechen sich gegen den Verweis in die Fraktionen aus, sodass der Ausschussvorsitzende die Beschlussvorlage zur Abstimmung bringt:

Abstimmung: 0 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      10 Stimmenthaltungen

Aufgrund des hohen Beratungsbedarfes in den Fraktionen der Bürgerschaft ist es dem Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, der Bürgerschaft eine Empfehlung mitzuteilen. Es wird darauf hingewiesen, dass die Enthaltungen ausdrücklich auf den Beratungsbedarf zurückzuführen sind und nicht als Ablehnung zu definieren sind.

#### **zu 4      Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1      Barrierefreie Übertragung der Bürgerschaftssitzung Einreicherin: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei Vorlage: AN 0113/2024**

Herr Seoudy reflektiert die vorangegangene Beratung zur Thematik und stellt das Prüfergebnis der Alternativen vor.

Aus Sicht des Livestream-Anbieters Soundprojekt könnten 2 Möglichkeiten zur barrierefreien Übertragung der Bürgerschaftssitzungen in Erwägung gezogen werden. Hierbei käme die direkte Übertragung der Sitzung in Betracht sowie die Übersetzung durch Gebärdendolmet-

schende im Nachgang. Die nachträgliche Übersetzung würde der Anbieter Soundprojekt jedoch aus ethischen Gründen an geeignete Verbände und Vereine abtreten.

Unter Berücksichtigung der vorgetragenen Aspekte empfiehlt Herr Seoudy allenfalls die direkte Übersetzung. Bei dieser Variante sind Mehrkosten pro Sitzung i.H.v. 2.320,50 EUR einzuplanen.

In diesem Zusammenhang bezieht sich Herr Seoudy wiederholt auf die automatische Spracherkennung, welche gegenwärtig noch stark fehlerbehaftet ist.

In Anbetracht der angespannten Haushaltslage und der geringen Zuschaueranzahl stellt die Verwaltung die Vertretbarkeit der Maßnahme in Frage und spricht stattdessen die Empfehlung aus, die Entwicklung der KI zu verfolgen und zukünftig neue Alternativen zu prüfen.

Herr Rietesel hinterfragt den Prüfstand zur Einrichtung einer Vorlesefunktion der Niederschriften.

Herr Seoudy bestätigt die technische Umsetzbarkeit und fügt an, dass seit Januar ein Mitarbeiter im Bereich Homepage/ Social Media beschäftigt wird und dieser mit der Thematik beauftragt werden soll.

Frau Krüger erachtet die Vorlesefunktion unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltslage zunächst als beste Alternative. Dennoch betont sie, dass die barrierefreie Übertragung der Sitzungen ein besonderes Augenmerk darstelle und im kommenden Jahr erneut geprüft werden solle. Weiterhin erkundigt sie sich nach Fördermöglichkeiten.

Herr Seoudy teilt mit, dass Fördermöglichkeiten durchaus geprüft werden könnten. Unter Heranziehung der geringen Resonanz des Livestreams wird jedoch vermutet, dass eine Förderung ausgeschlossen wird. Auch die Ausübung im Ehrenamt wäre denkbar, aber unter Berücksichtigung der hohen Belastung unrealistisch.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen führt Herr Kuhn aus, dass eine genaue Filterung der Zuschaueranzahl nicht möglich sei. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aufzeichnungen des Livestreams bis 4 Wochen nach der Bürgerschaftssitzung einzusehen. Schätzungen zur Folge belaufen sich die Zahlen auf unter 100 Zuschauern.

Zusammenfassend hält Herr Seoudy den hohen finanziellen Aufwand fest, der das Verhältnis zum Nutzen übersteigt. Auch die technischen Möglichkeiten sind derzeit nicht zuverlässig einsetzbar. Auch bittet Herr Seoudy die angespannte Haushaltslage nicht außer Acht lassen.

Herr Rietesel verliest die Empfehlung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung mit folgendem Wortlaut:

Der Ausschuss für Familie, Soziales und Gleichstellung empfiehlt der Bürgerschaft, den vorliegenden Antrag zunächst nicht weiterzuverfolgen. Unter Anbetracht der erheblichen Mehrkosten und der angespannten Haushaltslage der Hansestadt Stralsund kommt der Einsatz von Dolmetschenden für die Ausschussmitglieder nicht in Frage. Auch die technischen Möglichkeiten der Untertitelung sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zuverlässig einsetzbar und weisen erhebliche Fehler auf. Aus Sicht der Ausschussmitglieder wird die Einrichtung einer Vorlesefunktion für die Niederschriften der Bürgerschaftssitzungen ausdrücklich empfohlen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Empfehlung abstimmen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen

0 Gegenstimmen

1 Stimmenhaltung

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis entsprechend informiert.

**zu 4.2      Kostenlose Parkmöglichkeiten für soziale Dienste in Stralsund**  
**Einreicher: Jürgen Suhr und Ute Bartel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei/Die Partei**  
**Vorlage: AN 0008/2025**

Der Ausschussvorsitzende leitet in die Thematik ein.

Herr Bogusch gibt zunächst das Ansinnen des Antrages wieder, welches auf die bereits bestehenden Parkerleichterungen (Parksonderregelung für Handwerker und soziale Dienste) abzielt und die Erhöhung der Parkdauer für soziale Dienste im zeitlichen Rahmen von 2 Stunden auf 3 Stunden vorsieht. Die Regelungen für die Handwerker sollen jedoch unberührt bleiben.

Herr Bogusch teilt mit, dass die Hansestadt Stralsund als Verkehrsbehörde im übertragenen Wirkungskreis von der Straßenverkehrsordnung ermächtigt wird, entsprechende Parkerleichterungen auszusprechen. Weiterhin trägt Herr Bogusch die rechtlichen Umstände zur Erteilung der Parkerleichterungen vor.

In diesem Rahmen betont Herr Bogusch, dass die Inanspruchnahme der Parkerleichterung auf Fälle zu beschränken ist, in denen das Abstellen des Fahrzeuges zur Durchführung der Betreuung von hilfs- und pflegebedürftigen Personen unbedingt erforderlich ist und in zumutbarer Entfernung kein anderer Parkraum zur Verfügung steht.

Auch gibt Herr Bogusch den Hinweis, dass die zeitlich unbegrenzte Parkerleichterung zum Missbrauch einlädt, was seinerzeit ursächlich für die zeitliche Begrenzung der Parkerleichterung im sozialen Dienst war. Darüber hinaus informiert er über die begrenzte Gültigkeitsdauer der Ausnahmegenehmigungen auf 1 Jahr und das Bestehen von ca. 100 Ausnahmegenehmigungen im sozialen Bereich.

Seitens der Verwaltung sei außerdem nicht bekannt, dass die zeitliche Begrenzung der Parkerleichterung für den sozialen Bereich zu limitiert ist. Im Weiteren sind bei besonders triftigen Gründen abweichende Zeitregelungen möglich, hier berichtet Herr Bogusch von einem konkreten Beispiel.

Zu den finanziellen Auswirkungen entgegnet Herr Bogusch, dass für die unbeschränkte Parkerleichterung der Handwerker eine Jahresgebühr von 140 EUR zu entrichten ist und für die eingeschränkte Parkerleichterung im sozialen Dienst 90 EUR.

Er gibt zu bedenken, dass mit Anpassung der Parkdauer auch die Gebühren entsprechend angeglichen werden müssen. Eine allgemeine Gebührenbefreiung ist laut Gebührenordnung für den allgemeinen Straßenverkehr nicht möglich.

Herr Rietesel erachtet die aktuell geltende Parkerleichterung unter Zuzug des Leistungskataloges zur Pflege einer Einzelperson als ausreichend.

Frau Friesenhahn teilt für die Fraktion CDU/FDP mit, dass die zeitliche Erhöhung auf 3 Stunden begrüßt wird. Die Begründung zielt dabei auf die Pflege mehrerer Personen ab.

Nach ausführlicher Beratung sprechen sich die Mitglieder des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung für die Erhöhung der Parkerleichterung der sozialen Dienste auf 3 Stunden aus. Die geltenden Regelungen für Handwerker sollen jedoch unberührt bleiben.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis zum Antrag AN 0008/2025 entsprechend informiert.

## **zu 5      Verschiedenes**

Frau Dr. Carstensen möchte das weitere Verfahren zum Schriftsatz der Gleichstellungsbeauftragten hinsichtlich der Förderung des Frauenschutzhauses erfahren. Aus ihrer Sicht sollte das Schreiben dringend überarbeitet werden.

Herr Seoudy entgegnet, dass das vorliegende Schriftstück eine Arbeitsfassung darstellt und die Hinweise der Ausschussmitglieder Berücksichtigung finden. Der Amtsleiter verdeutlicht, dass die Vereinfachung der Förderung des Frauenschutzhauses ein großes Anliegen darstelle.

Herr Rietesel stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Der Ausschussvorsitzende beendet die 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Soziales und Gleichstellung.

gez. Tino Rietesel  
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann  
Protokollführung